

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 19

Illustration: Landwirt im Spital
Autor: Crivelli, Adriano

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Landwirt im Spital

Beim Wort genommen

Herr V. kommt mit einem leeren Aquarium unter dem Arm in die Schule gerannt und fragt die Lehrerin der 1. Klasse wütend: «Wer hat meinem Fritzchen erzählt, dass frischer Fisch so gesund ist?» *wr*

Keine Knackis

Die Strafanstalt Lenzburg, für 180 Insassen gerechnet, kennt nach den Angaben des Direktors keine «alten Knackis». Nur vier Häftlinge seien älter als 51 Jahre. Dazu passt, dass Untersuchungen in Ländern wie den USA, Frankreich und England parallel ergeben: Nach dem 40. Lebensjahr delinquieren die Männer weniger. *wt.*

Us em Innerrhoder Witztröckli



Em eeschte Tag i de Rekrutenschuel heeds Theorie über d Gradabzääche. «Manser», frooged de Korperal, «a was aa meckt mer (merkt man) as en Offizier en Offizier ischt, ond wie hööch as er ischt?» Druff-hee de Manser: «Enn Lüfzger het enn Strech, enn Obelender zwee Strech, en Hoptme drei, ond e Chue vier Strech, wenn das Lueder nüd zuefällig en Dreustrech ischt.» *Sebedoni*

Schützt die Ringeltauben.
Kauft keine Ringelsocken! *wr*

Auch im Zeitalter

der Emanzipation wurde dieses Jahr im stillschweigenden Einverständnis der Muttertag beibehalten. Kleine Kinder brachten kleine Blumensträuße von der Wiese und die Grösseren liessen sich etwas Ausgefalleneres einfallen. Exotische Blumen aus China gemalt auf einer Porzellanvase brachte der Vater nach Hause. Gefunden hat er sie im Teppichhaus Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich.